Runter vom Sofa, raus in die Natur

SICONA startet neues Jugendprojekt JuNa

OLM
LJ

Die Kinderaktivitäten des Naturschutzsyndikats SICONA genießen seit Jahren großen Zuspruch. Im Herbst dieses Jahres startet nun erstmalig eine Reihe von außerschulischen Aktivitäten für Jugendliche zwischen zwölf und 16 Jahren – draußen in der Natur und „freien Wildnis". Von Herbst bis Sommer werden in fünf Regionen Luxemburgs verschiedene Veranstaltungen angeboten, die auf einander aufbauen.

„JuNa – Jugend an d'Natur" heißt das neue Jugendprojekt von SICONA. Wer regelmäßig teilnimmt, verdient sich sein JuNa-Outdoor-Diplom.

Von Herbst 2017 bis Sommer 2018

Hierfür hat sich ein neues Team aus erfahrenen und ausgebildeten Pädagogen und/oder Naturführern gefunden und spannende Aktivitäten ausgearbeitet.

Von Herbst 2017 bis Sommer 2018 finden fünf Projekte in fünf Regionen der Mitgliedsgemeinden vom SICONA-OUEST und SICONA-CENTRE statt: in Mersch, Redingen, Mamer, Düdelingen und Differdingen.

Dazu gehören intensive Naturerlebnisse, aktives Miteinander und Gruppenaufgaben, forschendes Lernen in der Natur, aber auch zur Ruhe kommen und Abschalten vom durchgeplanten Alltag.

Die Jugendlichen erlernen handwerkliche, praktische und kulinarische Fähigkeiten. Aktive Teilnahme ist hierbei Voraussetzung: Mitgestalten, mitentscheiden, mit Verantwortung tragen – wer sonst würde beispielsweise das Essen auf dem Feuer zubereiten, wenn es nicht die Jugendlichen selbst tun?

Auf dem Programm stehen unter anderem Kräutersammeln für das gemeinsame Essen, das Entdecken der heimischen Greifvögel während einer gemeinsamen Wanderung oder eine Nacht unter freiem Himmel.

Auch Sportler kommen auf ihre Kosten, beim Bogenschießen oder beim Hangeln über die Affenbrücke. Was genau der oder die Einzelne sich als Ziel setzt, wird sich während des Projektes herausstellen. Angebote gibt es genügend und Freiraum zum Ausprobieren und Entdecken auch. Projektleiterin Nicole Bertemes von SICONA ist sich sicher: „Hier ist für jeden etwas dabei: Ob Teamerlebnisse gemeinsam mit dem Betreuer und der Gruppe oder aber Freiraum zum Selbermachen. Hauptsache: Wir sind draußen, erleben die Natur und verbringen zusammen eine spannende Zeit in unserem natürlichen Umfeld – direkt in unserer Region."

➔ **www.sicona.lu**

Auf dem Programm steht unter anderem Kräutersammeln für das gemeinsame Essen Foto: Sicona

HINTERGRUND

Über SICONA

SICONA ist ein luxemburgisches Naturschutzsyndikat mit 33 Mitgliedsgemeinden, verteilt auf die Gebiete SICONA-OUEST und SICONA-CENTRE. Das Syndikat hat es sich zum Ziel gesetzt, die einheimische Pflanzen- und Tierwelt mit ihren Lebensräumen zu erhalten und zu schützen.

Thema: „Diasporas"

Am 3. September ist der „Europäische Tag der jüdischen Kultur"

Der Tag wird heute in rund 30 europäischen Ländern von jüdischen und nichtjüdischen Organisationen gemeinsam veranstaltet Foto: Jüdische Gemeinde

LUXEMBURG Der Europäische Tag der jüdischen Kultur ist ein Aktionstag, der seit 1999 jährlich am ersten Sonntag im September begangen wird. Er findet in diesenm Jahr am 3. September statt. Der Tag wird heute in rund 30 europäischen Ländern von jüdischen und nichtjüdischen Organisationen gemeinsam veranstaltet. Er dient dazu, das europäische Judentum, seine Geschichte, Traditionen und Bräuche in Vergangenheit und Gegenwart besser kennenzulernen.

Der Ausdruck „jüdische Kultur" bezeichnet eine Reihe vielfältiger miteinander in Verbindung stehender Phänomene; zum einen die weltliche Kultur der jüdischen Gemeinschaften, zum anderen den kulturellen Beitrag bestimmter säkularer Juden, aber auch die Kultur jener religiösen Juden, die im kulturellen Bereich Bedeutung haben, aber normalerweise nicht ausdrücklich mit Religion in Zusammenhang gebracht werden.

Das Judentum ist für seine Anhänger maßgeblich sowohl in Praxis wie im Glauben und gilt nicht nur als Religion, sondern gleichsam als „Lebensstil". Das macht es schwierig, eine einfache Unterscheidung zwischen Judentum und jüdischer Kultur vorzunehmen. Außerdem lassen sich nicht alle Einzelpersonen oder alle kulturellen Phänomene problemlos als entweder „weltlich" oder „religiös" einstufen.

Aktuellste Fragestellungen wie auch Gegenwart, Kultur, Geschichte und Religion der Jüdinnen und Juden Europas sind Inhalt des Tages. Dazu werden auf lokaler und regionaler Ebene unter anderem Führungen zu Stätten jüdischer Kultur, Konzerte, Ausstellungen, Vorträge zu einem jährlich wechselnden Leitthema organisiert. Das diesjährige Thema ist „Diasporas". Im Luxemburg finden daher um 10.00, um 11.00 und um 14.30 Führungen durch die Große Synagoge und um 11.00 und 14.30 Besuche auf dem Friedhof Clausen Malakoff statt. Um 16.00 gibt es eine Konferenz mit Georges Bensoussan zum Thema „Die Juden in den arabischen Ländern: die große Entwurzelung".

LJ